

Knowledge Management Maturity Model – KMMM®

Methodik zur Einschätzung und Entwicklung des Reifegrades im Wissensmanagement

Trends und Treiber

Der effektive Umgang mit dem unternehmensinternen Wissen wird zunehmend als entscheidender Wettbewerbsfaktor anerkannt. In vielen Unternehmen wird bereits Wissensmanagement (WM) betrieben, selten aber als Gesamtkonzept verstanden. Die Potentiale, die in einer systematischen und professionellen Entwicklung der WM-Aktivitäten stecken, können daher nicht erfasst und als positiver Geschäftswertbeitrag realisiert werden. Für Organisationen, die sich für Wissensmanagement interessieren, ist es oft schwer, eine objektivierte Standortbestimmung durchzuführen. Diese Unsicherheit stellt eine Barriere dar, geeignete Maßnahmen zur Verbesserung des Wissensmanagement einzuleiten.

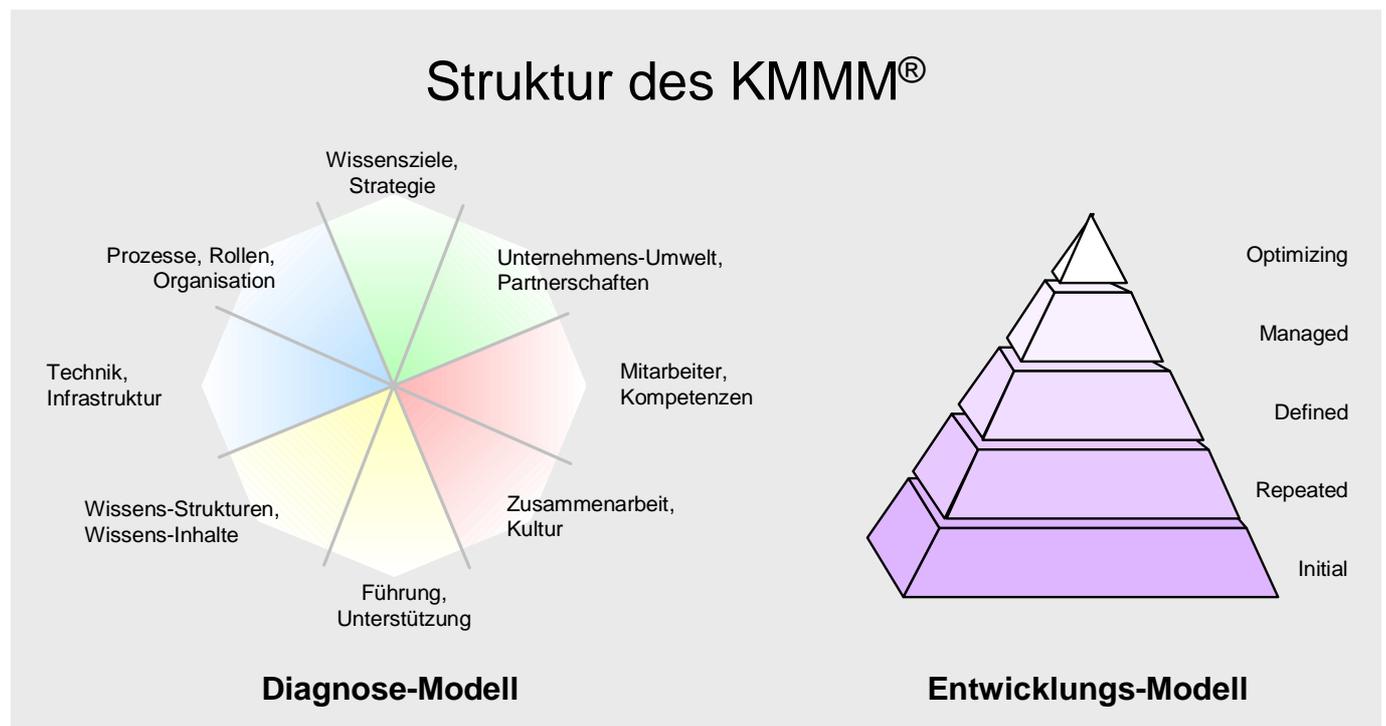
Ihre Anforderungen

Zur Gestaltung Ihrer WM-Aktivitäten suchen Sie ein geeignetes Instrument zur Standortbestimmung und Einschätzung Ihres Entwicklungsbedarfs. Dieses Instrument soll alle Gestaltungsbereiche des Wissensmanagements abdecken, damit eine ganzheitliche Entwicklung möglich ist. Der Gestaltungsraum des Wissensmanagements muss so mit geeigneten Dimensionen strukturiert werden, dass sich daraus systematisch passende Maßnahmen ableiten lassen.

Die Vorgehensweise in Ihrer Organisation soll durch professionelle Berater mit breiter Erfahrung im Wissensmanagement unterstützt werden.

Unser Konzept

Das Knowledge Management Maturity Model (KMMM®) beinhaltet ein Diagnose- und Entwicklungsmodell. Das Diagnosemodell schafft Transparenz in allen Gestaltungsbereichen des Wissensmanagement und zeigt somit prägnant die Verbesserungspotentiale auf. Das Entwicklungsmodell liefert wertvolle Hinweise für das Erreichen der jeweils nächsten Reifestufe auf. Durch die Kombination dieser beiden Elemente kann die synchrone Entwicklung und damit das ideale Ineinandergreifen der Gestaltungsbereiche gesichert werden. Auf diese Abstimmung in einem ganzheitlichen Entwicklungsprozess legen wir besonderen Wert, weil wir wissen, dass Insellösungen im Wissensmanagement keine Chance haben. Beispielsweise ist es wenig zweckmäßig, die fortschrittlichsten I&K-Technologien einzuführen, wenn es gleichzeitig implizite Regeln gibt, die das Teilen oder gemeinsame Nutzen von Wissen verhindern.



Referenz-Modelle

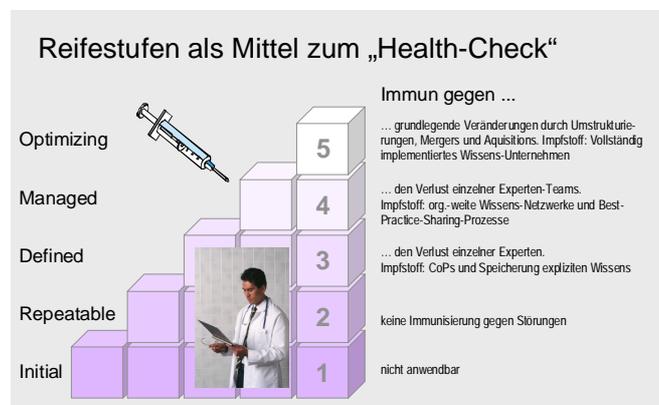
Das KMMM[®] wurde in Anlehnung an das CMM (Capability Maturity Model) des Software Engineering Institute (SEI, Carnegie Mellon University) entwickelt. Die im Rahmen von Software-Prozessassessments vielfach geprüften Methoden werden so über unser Entwicklungsmodell auf Wissensmanagement-Aktivitäten übertragen.

Als weiterer wichtiger Bezugspunkt dient unserem Diagnosekonzept das Modell für Business-Excellence der EFQM. Bei der Definition der Gestaltungsfelder des KMMM[®] wurde darauf geachtet, dass diese mit den "EFQM-Enablern" kompatibel sind.

Vorgehensweise

Aus Erfahrung wissen wir, dass ein kritischer Punkt bei der Diagnose in den unterschiedlichen Sichtweisen auf ein und dasselbe Symptom liegt. Darum wird beim KMMM[®] mit erfahrenen Wissensmanagement-Beratern gearbeitet, die vor Ort tätig werden, um sich ein möglichst objektives Bild vom jeweiligen Reifegrad im Wissensmanagement zu machen.

Durch die Kombination von verschiedenen Methoden (z.B. Interviews mit Gruppen und bestimmten Einzelpersonen, Einbeziehung unterschiedlicher Rollen in der Organisation) können die Verzerrungen durch die subjektiven Darstellungen minimiert werden.



Unsere KMMM[®]-Berater arbeiten mit Situations-Beschreibungen aus ca. 60 Unterthemen, mit deren Hilfe es möglich ist, die jeweils zutreffende Reifestufe zu ermitteln. Beispielsweise werden Unterthemen wie Vertrauenskultur, Lernkultur und Zusammenarbeit im Gestaltungsfeld Kultur berücksichtigt. Für jedes Unterthema in den Gestaltungsfeldern sind auf jeder Reifestufe andere Anforderungen formuliert, die auf ihren Erfüllungsgrad hin eingeschätzt werden.

Darauf aufbauend wird zunächst der Reifegrad in den insgesamt acht Gestaltungsfeldern des Wissensmanagements ermittelt. Der Reifegrad der Organisation insgesamt lässt sich dann mit Hilfe eines Bewertungsschemas aus diesen Einzelwerten ermitteln.



Ihr Nutzen

Die auf dem KMMM[®] basierende Diagnose der Wissensmanagement-Reife bietet eine fundierte Orientierung zur Entscheidung über und Planung von Wissensmanagement-Aktivitäten in Ihrer Organisation. Darüber hinaus werden treffsichere Verbesserungsvorschläge für die synchrone Entwicklung der verschiedenen Gestaltungsfelder angeboten. Insgesamt wird mit dem vorgestellten Modell und dem daraus abgeleiteten Entwicklungspotential ein wesentlicher Beitrag zum organisationsweiten Wissensmanagement geleistet. Zusätzlich ist das KMMM[®] für das mittelfristige Controlling von WM-Erfolgen einsetzbar.

Sie haben Interesse bekommen? Dann schauen Sie doch einfach auf die Internetseite:

<http://www.kmmm.org/>

Sie haben auch die Möglichkeit, unser Verfahren als Consulting-Dienstleister in Lizenz durchzuführen und Ihre KMMM[®]-Berater bei uns ausbilden zu lassen.

Ansprechpartner

Dr. Manfred Langen
ZT IK 1, Fachzentrum Wissensmanagement
Telefon: (089) 636-52732
E-mail: manfred.langen@mchp.siemens.de